

Liebe Klasse 5c,

füllt bitte das beigefügte **Arbeitsblatt** (unten) aus zur Wiederholung der glazialen Serie und lest euch im Buch zur Wiederholung **S. 44/45 und S. 46/47** durch. (Hinweis: die angegebene Atlasseitenzahl auf dem Arbeitsblatt muss nicht mit eurem Atlas übereinstimmen – sucht also bitte selber die entsprechende Seite, wie wir es geübt haben).

Euer Hefter und S. 7 im Arbeitsheft dienen ebenfalls als Wiederholung.

Erklärt die Entstehung von Löss bzw. der fruchtbaren Schwarzerde in der Magdeburger Börde auf S. 14 im Arbeitsheft (Aufg. 1-4; Aufg. 5 ist Zusatz). Benutzt als Hilfe das Lehrbuch S. 46/47.

Das nächste Thema wird die Entstehung der Mittelgebirge in Deutschland sein. Bereitet euch darauf vor, indem ihr mithilfe des Atlas **S. 8 im Arbeitsheft** bearbeitet (Aufg. 1+2).

Bleibt weiterhin gesund, bei Fragen könnt ihr mir eine Mail schreiben.

Mit lieben Grüßen

V. Gericke

Name: _____

Datum: _____

Glaziale Serie verlangt unterschiedliche Landnutzung

Betrachten wir die Teile der glazialen Serie näher. An welchen Merkmalen können wir sie unterscheiden?

Die _____ entstanden am Eisrand. Er lag oft viele hundert Jahre an derselben Stelle. Aus dem Eis schmolzen die mitgeführten Steine, Sand und Lehm aus und wurden zu Hügeln aufgeschoben. Die Endmoränenketten sind meist von Mischwald bedeckt und wegen der steilen Hänge für die Landwirtschaft nicht nutzbar.

Die _____ wurden beim flächenhaften Abtauen des Eises gebildet. Dabei wurde abgelagert, was sich im Eiskörper oder an seiner Unterseite mitgeschleppt wurde: Sand und Steine, besonders aber Lehm. Er bildet die fruchtbarsten Böden im Tiefland und wird deshalb ackerbaulich genutzt.

Von den Endmoränen flossen Schmelzwasser ab. Die mitgeführten Sande und Kiese wurden im südlichen Vorland der Endmoränen abgesetzt. Sie werden als _____ bezeichnet. Auf den Sandflächen wachsen meist nur Kiefernwälder.

Parallel zu den Endmoränen flossen die Schmelzwässer in breiten flachen _____ zur Nordsee ab. Sie haben heute meist einen hohen Grundwasserstand und werden als Wiesen und Weiden genutzt oder für den Gemüseanbau wie im Spreewald oder im Oderbruch. Wenn der Grundwasserspiegel tiefer liegt, wie östlich von Berlin, finden wir auf den sandigen Böden Kiefernwälder ähnlich wie auf dem Sander.

Vom Winde abgelagert

Weil die Bodenverhältnisse in Deutschland verschieden sind, unterscheiden sich auch die landwirtschaftlichen Erträge. Die fruchtbarsten Böden gibt es am Nordrand der Mittelgebirge. Gegen Ende der Eiszeit hat der Wind feinkörniges Material aus der glazialen Serie ausgeblasen und im Vorland der Gebirge abgelagert. Es ist sehr kalkhaltig und wird als Löss bezeichnet. Im Laufe der Zeit wurde in der oberen Schicht dieser Ablagerungen dunkler, nährstoffreicher Humus gebildet. Wegen der auffälligen Farbe nennt man diesen Boden **Schwarzerde**. Die für die hohen Erträge bekannten **Börden** liegen im Lössgürtel und stellen landwirtschaftlich Gunsträume dar.

Aufgabe: Finde aus dem Atlas S. 9 die Börden heraus.
